Mitteilungen der Museumsbahn Bremerhaven - Bederkesa e.V.

Herausgegeben vom Vorstand der Museumsbahn

19. Jahrgang 2. Quartal 2009

107




Gemüsehof Olendiek
Ihr Fachgeschäft für Vitamine
Niederstrich 1 · 27632 Cappel · Tel.: 04741/ 1317
„Grüne Kiste" - Lieferung frei Haus
Der Vitaminstoß. Obst- und Gemüsemischung
Frische-Service für die Gastronomie · Hofladen
Wochenmärkte in Cuxhaven
und Bad Bederkesa
Gemüsehof Olendiek
Elbe-Weser Werkstätten
Gemeinnützige GmbH
EWW


Wellness für Sie und Ihn...
Aqua Vitales
Moor-Therme
Bad Bederkesa
...Erholen
...Entspannen
...Wohlfühlen
Jeden Dienstag Damensauna 10-22 Uhr
www.moor-therme.de
Berghorn 13 · 27624 Bad Bederkesa am See · Telefon 04745/9433-0

Der Museumsbahnhof. . .



. . . in unserem Flecken Bad Bederkesa ist immer wieder Anlaufpunkt für viele fachlich, historisch oder sonst interessierte Gäste. Auch Clubs, Vereine und Gruppen suchen gerne das historische Zug- und Gleismaterial als Kulisse für Darstellungen oder einfach als Ausflugsziel auf.

So war es auch wieder am Sonntag, 16. August, als Freunde historischer Automobile aus Osterbruch, deren hübsch restaurierte Oldtimer zeitlich zu der von uns gewählten Epoche passen, im Rahmen ihrer Ausfahrt „Cuxland-Classics" ihre Fahrzeuge im Bahnhofbereich abstellten, um eine Fahrt bei Kaffee und Kuchen in unseren Reisezugwagen zu genießen. Schön, dass es noch viele Menschen gibt, die altes bewährtes – ob Eisenbahn oder Autos - hegen und pflegen!



Am 13. 6. 2009 besuchte uns eine große Gruppe des **Heimatbundes „Männer vom Morgenstern"** unter der Leitung des Beerster Lehrers Sönke Hansen. Wissbegierig stellten sie dem Vorsitzenden Wilfried Habenicht während einer Führung durch Bahnhof, Gelände und den neuen Hallen viele Fragen.



Erstaunt nahmen sie zur Kenntnis, dass unser ehrenamtlich tätige Verein inzwischen weit über 3 Millionen Euro in das Unternehmen „Museumsbahn" gesteckt hat.

Nur einen Tag später folgte eine andere interessante Gruppe dem Ruf zur Museumsbahn. Sie nennen sich **„Die Fischaugen".**

Sie folgten sehr aufmerksam den Informationen des Vereinsvorsitzenden, waren aber ganz besonders interessiert an den vielen Besonderheiten und Details unserer Eisenbahnanlagen, die

gute Vorlagen für ihr Hobby, dem Fotografieren, lieferten. Aus allen möglichen Körperlagen heraus (siehe Foto) wurde geknipst, was die Spezial- und Digitalkameras hergaben. *(wh)*



Ohne SIE wären wir NICHTS!!!

von Günter Meyer



Wolfgang Kretzschmar



Wolfgang Ohlrogge



Olaf Balje



Andree Volders



Benjamin Franke

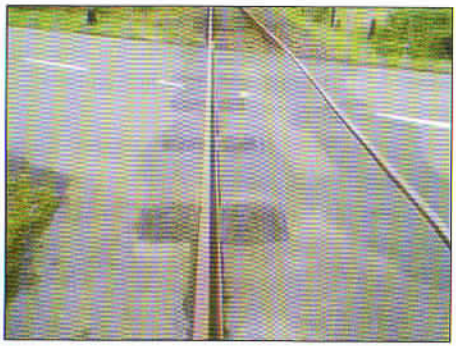
Diese Herren sorgen dafür, dass es bei der Museumsbahn rollt!
Natürlich könnten wir jetzt auf jeden Einzelnen ein Loblied singen, aber
1. der Gesang wäre furchtbar
2. es würde den Rahmen dieses Heftes sprengen.
Von daher „Danke Jungs"

Euer Günter

Vielfältige Arbeiten . . .

. . . warten in unserem Verein auf Erledigung, machen aber andererseits eine Mitgliedschaft in der Museumsbahn auch interessant und abwechslungsreich. Daher gleich am Anfang dieses Berichts noch einmal mein Aufruf: ***Werdet Mitglied in unserem Verein! Sofern schon eine Mitgliedschaft besteht die ganz herzliche Bitte: Beteiligt Euch im Rahmen verfügbarer Zeit und Lust je nach Interessengebiet an unseren Aufgaben!***

Überall wurde in den letzten Monaten gewerkelt, aufgeräumt, repariert oder restauriert. Mitunter übersteigen einige Aufgaben aber auch das Vermögen der eigenen Kräfte, so dass Firmenunterstützung erforderlich ist – wie das bei der **Reparatur von drei Bahnübergängen** notwendig wurde:



Hier hat die Firma Matthäi am Bahnübergang Wehden eine relativ einfache Lösung gefunden, um die losen und klappernden Spurrillen wieder zu befestigen. Dieser Mangel wurde bei der letzten Verkehrsschau und der Überprüfung durch die Landeseisenbahnaufsicht Hannover festgestellt und zur Beseitigung dem Verein aufgegeben.



Als Spurrillenersatz wurden entsprechend hergerichtete Latten verwendet, um den Abstand zwischen neu vergossener Asphaltdecke und Schiene zu gewährleisten. Die Arbeiten wurden ebenfalls von Firma Matthäi an zwei Tagen mit jeweils halbseitiger Sperrung der Raiffeisenstraße bei der Fa. Kemner durchgeführt.

Die dritte Arbeit wurde am Bahnübergang Debstedt vorgenommen. Auch hier war der Kreuzungsbereich nicht mehr verkehrssicher und musste dementsprechend von der Firma Matthäi mit einem neuen Belag und ausgesparten Spurrillen versehen werden

Eine wachsende grüne Natur erfreut neben der Tierwelt sicherlich auch viele Menschen. Nicht so die Museumsbahn mit ihrem Fahrbetrieb. Ständig sind unsere Arbeiter auf der Strecke und schneiden den überhängenden Bewuchs zurück, um Mensch und Material von Verletzungen bzw. Beschädigungen zu schützen.

Doch nicht allein auf der Strecke „schlägt die Natur zu". Auch im Bereich des Bahnhofs und der beiden neuen Hallen wächst es tüchtig. Die als Ausgleichs-

maßnahme vom Landkreis „verordneten" Anpflanzungen rund um die Hallen müssen immer wieder von Gras- und Krautwuchs befreit werden.
Die Sozialräume in der neuen Werkhalle warteten seit der Einweihung im November 2007 auf ihre Vollendung. Da diese Arbeiten nicht in vorderer Priorität standen, haben wir uns damit Zeit gelassen und das eine oder andere zwischendurch erledigt, so wie auf dem Foto zu sehen, der Einbau der von der Familie Soltwedel aus Langen gespendeten Küchenzeile. Wolfgang Kretzschmar und Rolf Thien (Bild links) haben sich beim passgerechten Zuschneiden und beim Einbau alle Mühe gegeben.



Aber auch die WC- und Duschräume und der Umkleide- und Aufenthaltsraum für unsere Mitarbeiter sind inzwischen bezugsfertig geworden.
Damit sind alle Voraussetzungen für angemessene Bewirtungen in unserer Halle anlässlich von Besichtigungen, Vorträgen, Empfängen oder anderer Anlässe gegeben. Die erste Probe erfolgte am 29. August 2009. Da war die Kreissparkasse Wesermünde-Hadeln mit rund 90 Pensionären bei uns zu Besuch. Alles klappte hervorragend. Unsere Servicegruppe hat wieder einmal ihre Leistungsfähigkeit unter Beweis gestellt. Dementsprechend fiel die Resonanz und der Dank der Organisatoren der KSK unter Leitung von Frau Anke Kopf auch aus.



Diese neuen Räumlichkeiten in Verbindung mit der temperierten Werkhalle müssten doch eigentlich auch viele Mitglieder oder andere am Museumsbahngeschehen Interessierte geradezu einladen zur technischen Mitarbeit im Verein – oder?
Auf jeden Fall haben wir nun auch für Gästeinformationen und für andere kleinere Veranstaltungen neben der Werkhalle selbst und unserer historischen Bahnhofgaststätte ansprechenden Raum im Obergeschoss der Werkhalle. So ist auch bereits die nächste Mitgliederversammlung am 16. November 2009 hier vorgesehen.



Auch der Außenbereich des Bahnhofs hat es dringend nötig, denn mit seinem baudenkmalgeschütztem Gebäude ist er

schon die schon die Visitenkarte des Vereins. Neben aufgearbeiteten und betriebsfähigen Fahrzeugen und sonstigem Bahnbetriebsmaterial sollten die Freiflächen auch bei den noch zu restaurierenden oder zu reparierenden Gegenständen ein einigermaßen geordnetes Bild abgeben. So haben wir uns bemüht, die seit Jahren entstandenen Lagerflächen für Baumschnitt, Laub, Grasschnitt etc. zu bereinigen. Dabei war uns der Landwirt Heino Schween aus Alfstedt mit seinen Geräten und Fahrzeugen eine unschätzbare Hilfe.



Große Pflasterflächen auf der „Rampe" kamen wieder zum Vorschein. Auch die ehemaligen Viehverlade-Boxen mussten von Unrat befreit werden – der leider im Laufe der Zeit zunehmend auch als Entsorgungsplatz von Fremden genutzt wurde. Der Verein möchte im Rahmen seines Konzepts – möglichst originalgetreue Darstellung der 50/60ger Jahre – auch diesen Teil des Bahnhofs Bederkesa wieder herrichten. Das heißt, dass das Mauerwerk dieser Viehverladeboxen ausgebessert und teilweise neu errichtet werden muss. Da hat dann auch der Vereinsvorsitzende mal Schreibtisch und Laptop verlassen und mit der Maurerkelle selbst Hand angelegt.

An vielen Stellen des weitläufigen Bahnhofgeländes lagerten Betriebsgegenstände, die auf eine Aufarbeitung warten. Diese wurden ebenfalls mit Hilfe der schweren Fahrzeuge von Heino Schween zusammen geholt und auf der Rampe gelagert.

Dort wird nun in nächster Zeit gesichtet und entschieden, was für den Verein noch wertvoll und aufarbeitungswürdig ist und was letztendlich entsorgt werden kann. Hier wiederum ist ein weites Betätigungsfeld für Vereinsmitglieder – sie können es übernehmen, solche späteren Ausstellungsgegenstände aufzuarbeiten. *(wh)*



Spende für die Museumsbahn

Auf folgende Konten können Sie Ihre Spende einzahlen:

KSK Wesermünde-Hadeln, BLZ 292 501 50, Konto 110 006 666
Volksbank Bremerhaven-Cuxland, BLZ 292 657 47, Konto 115 17 000

Aus unserem Fahrzeugarchiv

Kö 1010



Technische Daten:
Typ/Gattungsbezeichnung: LN30s IV / Kö I; Achsfolge/Antrieb: B-dm; Motor: A2MF2M; Länge (ohne Puffer): 3.475 mm; Dienstgewicht: 8.500 kg; Leistung : 41 PS; Höchstgeschwindigkeit: 15 km/h

Fahrzeuggeschichte:
Hersteller: Windhoff; Baujahr: 1939

Die Lok wurde im Jahr 1939 von der Rheiner Maschinenfabrik Windhoff AG, Rheine gebaut und wurde über das Handelshaus Glaser & Pflaum an die Weser Flugzeugbau GmbH in Bremen-Oslebshausen geliefert. 1949 übernahm die Firma Carlswerk Felten & Guilleaume in Nordenham die Maschine. Nach dem Ende des Eisenbahnbetriebs dieser Firma kam die Kleinlok am 9. 11. 1996 als Geschenk der Nachfolgefirma „Felten & Guilleaume Energietechnik" per Straßentieflader nach Bad Bederkesa. Das Fahrzeug wurde von unseren ABM-Mitarbeitern museal aufgearbeitet. Eine Zulassung für den Eisenbahntrieb ist derzeit nicht vorgesehen. *(gw)*



RaiffeisenWeser-Elbe eG

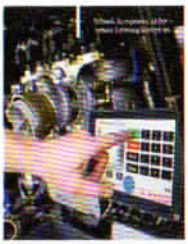
Aktiv für den Kunden

- **Landwirtschaft**
  - Getreide/Raps
  - Futtermittel
  - Saat- und Pflanzgut
  - Düngemittel
  - Pflanzenschutz
  - Lohnarbeiten
  - Diesel
- **Energie**
  - Heizöl
  - Holzpellets
  - Feste Brennstoffe
- **Tankstelle**
  - Waschanlage
  - Ergas
  - Autogas
  - Bioethanol E85
- **Raiffeisen-Markt**
- **Baustoffe**
- **Werkstatt**

Ihr kompetenter und leistungsstarker Partner vor Ort



Wir helfen Ihnen gerne, sprechen Sie uns an!







Raiffeisen Weser-Elbe eG · Raiffeisenstr. 10 · 27624 Bad Bederkesa ·Tel.: 04745/9447-0 · Fax: -29
info@raiffeisen-weser-elbe.de · www.raiffeisen-weser-elbe.de

Fristablauf für unsere Köf II

Unsere Köf 6114 hatte im Juni 2009 Fristablauf. Bis dahin war die Lok mit diversen Sonderfahrten zwischen Bad Bederkesa und Langen, Rangierarbeiten im Bahnhofsbereich von Bad Bederkesa sowie diversen anderen Fahrten (z. B. Arbeitszüge) ständig im Einsatz. Eine kurzfristige HU in unserer Werkstatthalle war unmöglich, da dabei der schwierige Ausbau der Achsen notwendig ist und das nötige Personal sowieso nicht zur Verfügung steht. Also blieb nur die Vergabe des Auftrages an die Werkstatt der EVB in Bremervörde, wo die vorbereitenden Arbeiten für die HU aus Kostenersparnisgründen in aller Ruhe und ohne Zeitdruck über den Winter erfolgen sollen.
Der Transport der Köf II nach Bremervörde wurde zusammen mit dem Rücktransport der V 100 nach dem Fahrtag am 16. 8. 2009 durchgeführt. Dieser Termin war auch deswegen nötig, da vom 28. 8.–29. 11. 2009 die Strecke zwischen Geestenseth und Bremervörde wegen Gleisbauarbeiten gesperrt ist.



„Köf 6114 steht im Bahnhof Bad Bederkesa zum Abtransport nach Bremervörde bereit"
Foto: Wilfried Habenicht

Was bedeutet das aber nun für den laufenden Betrieb? Unsere beiden „Großdieselloks" V 36 134 und V 36 276 stehen weiterhin auf dem Abstellgleis. Eine Aufarbeitung bzw. Reparatur einer dieser Maschinen ist zur Zeit aus finanziellen Gründen nicht möglich, da die Kostenschätzungen jeden Haushalt sprengen würden. Somit wären wir ohne jederzeit verfügbare Zuglok für die immer wieder anstehenden Arbeiten und Sonderfahrten auf unseren Gleisen.
Durch die ständigen Kontakte zu unserem Partner Bernd Förster ergab sich bald eine Alternative: Er machte uns das Angebot, die in seinem Besitz befindliche Köf „Deutz 57486" zu für uns günstigen Konditionen zu mieten. Der Mietvertrag war dann fast nur noch Formsache. Leichte Vandalismusschäden wie zerstörte Fensterscheiben und Instrumente wurden durch Bernd Förster schnell repariert. So konnte alsbald der Straßentransport von Wismar nach Bad Bederkesa organisiert werden und am 25. 6. 2009 rollte das „weiße Zugpferd" in unsere Werkstatthalle.

In unserer Halle erfolgte dann noch die Instandsetzung der Bremsanlage sowie die abschließende HU durch Bernd Förster, der ja selbst als Eisenbahnbetriebsleiter (EBL) tätig ist.
Nun leistet die Ersatz-Köf bereits gute Dienste. So wurde die Lok bereits für erste Sonderfahrten auf unseren Gleisen eingesetzt.

Technische Daten:
Deutz 57486 „Ludwig"
Fabrikat: KHD Klöckner-Humboldt-Deutz AG; Typ: KK 140 B; Dienstgewicht 20 t; Leistung: 140 PS; Höchstgeschwindigkeit: 35 km/h
Die Maschine wurde am 5. 2. 1963 in Dienst gestellt bei der Firma Vegla Vereinigte Glaswerke GmbH, Herzogenrath. Seit 1991 war sie im Tanklager der Firma Ernst Boie GmbH, Lübeck im Einsatz. Am 18. 5. 2006 wurde sie von Bernd Förster übernommen und später nach Wismar überführt.
Wie kam die Lok zu dem Namen „Ludwig"?
Da die im Besitz von Bernd Förster befindliche Dampfspeicherlok bereits vom Vorbesitzer „Lotte" genannt wurde, hat Familie Förster diesen Namen beibehalten. Robert, quirliger Sohn von Conny und Bernd Förster und allen Mitgliedern, die bei den Dampflokfahrten mit der Lok „131.060" dabei waren wohlbekannt, war daraufhin der Meinung, dass alle anderen Loks dann auch einen Namen brauchen und alle mit dem Buchstaben „L" beginnen sollten. Nach Lotte, Lukas und Leo wurde die „Deutz 57486" von Robert auf den Namen „Ludwig" getauft. *(gw)*



Überführung Wismar-Bad Bederkesa per Lkw - nicht ganz so stilecht
Foto: Conny Förster

PNE WIND
Passion for Energy

Die Experten für Windenergie
und die
Museumsbahn

Gemeinsam ein
dynamisches Team!

www.pnewind.com

Bewährungsprobe bestanden !

Ende 2007 wurde sie eingeweiht und jetzt hat sich der Neubau unserer Werkhalle erstmals bewährt und unserem Verein nicht unerhebliche Kosten eingespart!
Im Herbst 2008 fuhren wir nach Fristablauf unsere beiden Personenwagen B4yg und BPw4yg nacheinander in die Halle. Mitte Februar wurden dann die Drehgestelle durch die Fa. Malowa aus Benndorf in Sachsen-Anhalt per Tieflader zur Untersuchung abgeholt und dort überarbeitet. Ende März erfolgte der Rücktransport und der Einbau durch die Fachfirma.
In der Zwischenzeit waren unsere Arbeiter unter Anleitung von Wolfgang Ohlrogge und Horst Kühne sehr fleißig und haben den ersten Wagen, den B4yg, innen und außen gründlich restauriert und renoviert (siehe Bericht in Heft Nr. 105).



27. 7. 2009: Ein Dankeschön vom Vorsitzenden (rechts) an die fleißigen Mitarbeiter: (weiter von rechts: Wolfgang Ohlrogge, Rolf Bethke, Hans Richter, Claus Fuseler, Detlev Meisel, Norbert Laaß, Alexander Boxhorn, Vladimir Gotfrid, Valeri Samus

Die nachfolgenden stichwortartigen Aufzeichnungen von Wolfgang Ohlrogge und Hans Richter sollen einmal deutlich machen, wie viele und welche einzelnen Arbeitsschritte nötig waren, um diesen ersten in Eigenarbeit reparierten Personenwagen nach erfolgreicher Hauptuntersuchung (HU) am 26. April 2009 durch unseren Eisenbahnbetriebsleiter (EBL) Harald Uhle am 3. August erstmals im neuen, ansprechenden Outfit wieder in unseren Museumszug einreihen und mitlaufen lassen zu können.

Fortsetzung auf Seite 14

Der Arbeitsplan (stichwortartig):

1. Waggon entkernt:

* Defekten Fußboden und marode Bodenbleche total entfernt * Alte Dampfheizungsrohre raus * Alte, verschlissene Kabelstränge für 220 V/24 V-Anlage entfernt.

2. Waggon neu aufgebaut

* Fahrgestell und Bremsleitungen entrostet * Fahrgestellrahmen gestrichen und neu konserviert * Neue Bodenbleche eingeschweisst * Unterkonstruktion (Dachlatten) für Holzfußboden eingebaut * Isolierung und Holzfußboden neu verlegt * Kabelführungskanäle angebaut * Elektrische Anlage neu verkabelt (220 V, 24 V Batterie, Umformer und Lichtmaschine) * Waggonaufbau (Lochfraß beseitigt, Bleche eingeschweißt, gespachtelt/geschliffen, neuer Außenanstrich)

3. Sonstige Arbeiten

* Innenanstrich teilweise erneuert * Toilettenräume renoviert * Teilweise neue Fußleisten angebracht * Fensterdichtungen erneuert * Schiebetürenanschläge und Führungsschienen repariert * Puffer demontiert, gefettet und neue Sicherungsschrauben montiert * Bewegliche Teile (unterm Waggon) gängig gemacht, geölt und gefettet * Heizungsabdeckungen neu gebogen, gestrichen und montiert * Sonstige bewegliche Teile geölt und gefettet



Eisenbahn - etwas kleiner

von Elso Reck

Wie bereits in einer der letzten Ausgaben unserer Mitteilungen geschrieben wurde, bin ich nicht nur in der Museumsbahn aktiv, sondern gleichzeitig auch 1. Vorsitzender eines Modelleisenbahnvereines in Leer, nämlich den „Eisenbahnfreunden Ostfriesland e.V.". Dieser Verein existiert seit dem Jahr 1986 und da ich auch Gründungsmitglied des Vereines bin, kam natürlich ein Austritt aus dem Verein trotz Wohnortwechsels nach Bremerhaven gar nicht in Frage. Ich möchte jetzt einfach auch einmal die Gelegenheit nutzen, etwas über unsere beiden Modellbahnanlagen zu schreiben und hoffe, dass vielleicht das ein oder andere Vereinsmitglied der Muba auch einmal den Weg nach Leer findet.

Uns stehen zwei Bodenräume in einer Schule zur Verfügung, die jeweils eine Größe von 19 x 10 m haben. Hier hat man schon die Möglichkeit, eine großzügige Modellbahn zu bauen und so haben wir uns damals entschlossen, eine Anlage in der H0-Spur (Maßstab 1:87) zu bauen sowie auch eine Anlage in der 0-Spur (Maßstab 1:45).

Die H0-Anlage hat als Vorbild den Bahnhof in Leer im Zustand der 50-er Jahre, damals gab es noch keinen elektrischen Betrieb, dafür aber noch eine Schmalspurbahn, die von Leer aus Richtung Nordseeküste führte. Der Bahnhofsbereich konnte im Originalmaßstab nachgebaut werden ohne Längenkürzungen, dafür aber mit den Nachbauten aller Gebäude, die damals in der Nachbarschaft des Bahnhofes zu finden waren, aber leider heute in den meisten Fällen abgerissen wurden. Auch heute noch hat der Bahnhof Leer einen dichten Verkehrsbetrieb aufzuweisen, da er im gewissen Sinn ein Kreuzungsbahnhof ist.

Zum einen gibt es die Nord-Süd-Verbindung zwischen der Nordseeküste und dem Ruhrgebiet, hier werden Güter zwischen dem Hafen Emden (früher lange Erzzüge, heute hauptsächlich Container und Autos) und dem Ruhrgebiet transportiert, sowie natürlich auch der Personenverkehr zu den ostfriesischen Inseln. Als West-Ost-Verbindung besteht die Bahnlinie nach Oldenburg und weiter nach Bremen sowie in die andere Richtung in die Niederlande. Es gibt also auch öfters Triebwagen und Loks der niederländischen Eisenbahn zu sehen. Da dieser Bahnhof nur einen Teil der Anlagenfläche einnimmt, ist der restliche Teil zwar als Fantasieanlage gebaut, jedoch haben wir versucht, diesen an den Bahnhof Leer anzugleichen, hohe Gebirgslandschaften gibt es bei uns nicht.

Auf der Spur-0-Anlage haben wir ebenfalls auf Gebirge verzichtet, da dieses in dem Maßstab sowieso nicht vorbildgetreu nachzubilden ist. Auch hier sind die Gebäude alle im norddeutschen Tiefland angesiedelt und in den meisten Fällen nach Originalplänen nachgebaut worden, da es in diesem Maßstab keine Bausätze zu kaufen gibt. Sogar den ehemaligen Bahnhof Drangstedt gibt es. Wenn er auch auf unserer Anlage der Endbahnhof einer Schmalspurbahn ist, so kann man sich doch ein gutes Bild davon machen, wie es damals in Drangstedt ausgesehen hat. Schade, dass dieses Gebäude heute nicht mehr existiert, es wäre sicherlich ein

weiteres Highlight an unserer Museumsbahnstrecke. Da aber bekanntlich Bilder mehr aussagen als Worte, will ich jetzt auch aufhören mit dem Schreiben und schicke noch einige Bilder unserer Anlagen hinterher.








Eines muss ich aber natürlich noch loswerden. Wer einmal Lust hat, sich unsere beiden Modellbahnanlagen anzuschauen, der hat an folgenden Tagen die Möglichkeit:
Samstag, den 31. 10. 2009 von 10.00 bis 17.00 Uhr an unserem Fahrtag
Sonntag, den 6. 12. 2009 von 10.00 bis 18.00 Uhr an unserem Tag der offenen Tür
Ich würde mich freuen, wenn das eine oder andere Vereinsmitglied mal vorbeischauen würde, eine Anfahrtsskizze kann im Internet auf unserer Homepage „www.Eisenbahnfreunde-Ostfriesland.de" heruntergeladen werden.

FBG
Fischereihafen-Betriebsgesellschaft mbH
Bremerhaven
Meer erleben.

›Vielfalt erleben und entdecken‹

Atlanticum | Seefischkochstudio | Kunst und Kultur






Forum

FISCHBAHNHOF
Informations- und
Veranstaltungszentrum
der Fischereihafen-
Betriebsgesellschaft mbH

café & shop fische theater schaukochen






Am Schaufenster 6 | 27572 Bremerhaven | www.forum-fischbahnhof.de
Tel.: 0471/93233-0 | Fax: 0471/93233-15 | mail@forum-fischbahnhof.de

Einladung zur

22. Ordentlichen Mitgliederversammlung

am Montag, 16. November 2009, 19.00 Uhr
in unserer neuen Werkhalle (Obergeschoss)

Tagesordnung:

1. Begrüßung, Regularien
2. Bericht des 1. Vorsitzenden
3. Bericht über die Instandsetzung unserer Vereinsfahrzeuge
4. Haushaltsplan 2010
5. Wahl eines Kassenprüfers
6. Info über die Vorbereitungen zum Vereinsjubiläum (20 Jahre)
7. Anregungen, Anfragen der Mitglieder
8. Verschiedenes

Wir bitten um rege Beteiligung. Gäste sind willkommen.
Die Einladung erfolgt gem. § 8 Ziff. 3 der Vereinssatzung.

Der Vorstand

Eintritte in unseren Verein:

Wir freuen uns, wieder neue Mitglieder begrüßen zu dürfen. Neu im Verein sind: Herr Manuel Dotzauer aus Sievern, Familie Glander (Ilka, Olaf, Marcel und Melina) aus Langen, Heinz und Hilde Littmann aus Bremerhaven, Familie Moser (Michael, Susanne und Fabian) aus Odisheim und die Firma PNE Wind AG aus Cuxhaven.



Romantik Hotel
BOSEHOF
- all das Gute genießen.

27624 Bad Bederkesa
Hauptmann-Böse-Straße 19
Telefon (0 47 45) 9 48-0
Telefax (0 47 45) 9 48-2 00
www. boesehof.de

Komforthotel mit Badelandschaft und Hallenbad, (11 x 6 m), 3 Saunen, Infrarotkabine, Solarium und Liegeraum, Physiotherapie und Wellnessabteilung.

Küche weit über die Region hinaus für seine Qualität bekannt.

Nachmittags Kaffee und hausgebackene Kuchen und Torten.

3 Biere vom Faß, 20 offene Weine und mehr als 200 verschiedene Flaschenweine.

Große Terrasse - Parkplätze am Haus - Garagen.

Wenn wir sie nicht hätten . . .

. . . die EVB! Sie hilft nicht nur uns mit einer Lok aus, sondern auch anderen Vereinen. So waren am Sonntag, 2. August 2009 nach langer Zeit zwei Züge im Bahnhof Bederkesa anzutreffen. Zu Gast war die Kleinbahn Leeste. Zum Einsatz kam die 410 51 (ex V 100) der EVB. Der Zug startete um 10.30 Uhr in Leeste und fuhr über Bremen Hbf und Bremerhaven und erreichte um ca. 13 Uhr den Zielort Bad Bederkesa. Der Zug lief nach Gleis 2 ein. Die Fahrgäste hatten mehr als 4 Stunden Aufenthalt, die Rückfahrt nach Leeste startete um 17.40 Uhr. Unseren normalen Fahrtag absolvierten wir mit der 410 04 (ex V 100) der EVB. Ein Meeting besonderer Art. *(wh)*



Ernst Beplate

Bederkesaer reisten schon 1832 nach Cuxhaven

Lange bevor Bederkesa seine Bahnverbindung erhielt, lebten dort Reiselustige. Sie zog es allerdings nicht nach Mallorca, sondern sie begnügten sich mit Cuxhaven, dem 1816 gegründeten Seebad. Dieses Ziel zu erreichen, gestaltete sich allerdings schwieriger als eine heutige Reise ans Mittelmeer.

Cuxhaven ließ sich sowohl auf dem Wasser als auch auf dem Lande erreichen, wobei der Wasserweg der sanftere war. Man bestieg am Seebeck, dem Bederkesaer Hafen, das offene Boot eines Brauers, der sein Bier nach Otterndorf verschiffte. Die kleine Stadt wurde über die Aue und die Medem erreicht. Dort hieß es, in einen Ewer umzusteigen, der den Fahrgast zur Alten Liebe brachte.

Die Fahrt mit der Kutsche konnte dagegen mit blauen Flecken verbunden sein, besonders wenn man die Strecke Holzburger Wald–Otterndorf–Altenbruch–Cuxhaven wählte. Bis Otterndorf gab sich die Straße nämlich noch weitgehend als Feldweg, sie war im Grunde nur Reitern zu empfehlen. Aber auch die Hauptverbindung über Fickmühlen–Neuenwalde–Holßel–Altenwalde sah nicht viel besser aus. Eine durchgehende Pflasterung wurde erst in den 1840er Jahren vorgenommen.

Doch die Reiselustigen aus Bederkesa ließen sich von all dem nicht abschrecken, immerhin bedeutete ein Aufenthalt in Cuxhaven, große weite Welt zu erfahren. Allein schon die übrigen Kurgäste sorgten dafür. Nirgendwo sonst in der Nähe bekam man so viele adelige Gutsbesitzer, hohe Beamte und Offiziere, ja sogar russische Fürsten mit zahlreicher Dienerschaft zu Gesicht, wie im Cuxhavener Badehaus.

Wer die Bederkesaer waren, die sich Badeaufenthalt zu leisten vermochten, verrrät ein Blick in die vierseitige Zeitung im Buchformat „Neptunus". Sie erschien zunächst einmal in Ritzebüttel – heute ein Stadtteil Cuxhavens. In ihr gab es eine Rubrik, in der die Namen der in Cuxhaven und Ritzebüttel abgestiegenen Fremden abgedruckt wurden. Während der Saison trug die Rubrik die Überschrift „Angekommene Badegäste und Fremde".

Die ersten Gäste aus Bederkesa, die die Zeitung verzeichnet, logierten im August 1832 im Gasthaus Hinck und hießen „Fräulein Berber", was aber nicht ganz den Tatsachen entsprach. Die Berbers waren keine Schwestern, sondern Schwägerinnen. Eine der beiden Damen, nämlich Maria Anna Berber, geb. Guizetti, die Witwe eines Celler Kaufmanns, verbrachte offensichtlich ihren Lebensabend in Bederkesa.

1833 und 1835 nahmen mehr Bederkesaer die beiden Orte an der Elbmündung als Ziel. Im Juli 1833 kamen „Herr v. d. Heyde und Fräulein v. d. Heyde", die Geschwister stiegen bei Gastwirt Sutor ab. Heinrich Theodor von der Heyde war ein Sohn des verstorbenen Elmloher „Predigers" und verdiente seinen Lebensunterhalt als Schreiber und „Copist" bei der Bederkesaer Amtsverwaltung. Nebenberuflich verfasste er den wenig schriftgewandten Fleckenseinwohnern Bittschreiben an Behörden und ähnliche Schriftstücke. Nach Cuxhaven fuhr der Bederkesaer nicht von ungefähr. Er hoffte, dort seine „Brustkrankheit" kurieren zu können. Doch die Hoffnung des Schwindsüchtigen

erfüllte sich nicht, dafür sorgte seine „Trunksucht". Von der Heyde starb 1843 mit 38 Jahren.
Im August 1833 traf dann „Herr Dr. Bögel nebst Frau Gemahlinn" in Cuxhaven ein. Das Ehepaar logierte im vornehmen Badehaus. Nur wenige Tage später sahen die Bögels bekannte Gesichter, nämlich das von Kaufmann H. Daniel aus Hamburg und das seiner Nichte „ Fräulein Daniel" aus Bederkesa. Sie waren im Gasthaus der Witwe Brunswick abgestiegen. Die Bögels kannten auch den Hamburger gut, besuchte dieser doch immer wieder seinen Vater – Pastor Daniel – in Bederkesa.
Ob „Mad.(ame) Hoffmann nebst Tochter", die im Juli 1835 bei Kaufmann Brady in Ritzebüttel logierten, als Kurgäste gekommen waren oder aber nur zu Besuch bei ihrem Glaubensgenossen weilten, muss der Spekulation überlassen bleiben. Die Hoffmanns betrieben am Bederkesaer Markt einen gutgehenden Kolonialwarenladen und gehörten der „jüdischen Nation" an.
Im August 1835 stiegen Amtsassessor Wehner, der den Posten des „2. Beamten" bei der Bederkesaer Amtsverwaltung bekleidete, sowie Rechtsanwalt „Dr. Bögel nebst Familie" im ersten Hotel am Platze ab, dem „Hôtel Belvèdére", das August Dölle gehörte. Hier konnte man auch vornehm speisen. Punkt 14 Uhr begann die „Table d`hôte", d. h. es gab ein mehrgängiges Mittagessen. Der Spaß kostete pro Person eine Mark, dafür musste der Tagelöhner mindestens einen 12-stündigen Arbeitstag geben.
Der September 1835 sah einen weiteren Amtsassessor aus Bederkesa in Cuxhaven. Er war ein Sohn des Amtsmannes Meyer, auch er logierte in Dölles Nobelherberge.
Sehr spät im Jahr, Mitte November 1835, erschien Kaufmann F. C. Hildebrandt mit seinem Sohn im Seebad, logierte aber im Gasthaus Jacob Tamm in Ritzebüttel. Hildebrandt, dem ein großer Kolonialwarenladen mit Gastwirtschaft im Bereich der heutigen Mattenburger Passage gehörte sowie die Ziegelei an der Drangstedter Straße und die Windmühle, hielt sich wohl in geschäftlicher Mission an der Elbmündung auf.
Im Mai 1836 reiste ein weiterer Bederkesaer Beamter nach Cuxhaven. Es war „Forstsecretair Alberti nebst Familie" aus Holzurburg, der im „Hôtel Belvèdére" abstieg. Offenbar gefiel es Theordor Christian August Wilhelm Alberti, der mit einer Cramer von Clausenbruch verheiratet war, sehr gut in dem Seebad, denn Mitte August 1836 kam er wieder, und zwar in Begleitung von Amtsassessor Meyer und dessen Schwester. 1837 stieg Alberti sogar dreimal im „Hôtel Belvèdére" ab. Im gleichen Jahr zog es auch den damals bekanntesten Bederkesaer in das Seebad, Hauptmann Heinrich Böse. Er logierte ebenfalls bei August Dölle, genau wie seine Tochter, die Wochen nach dem Vater eintraf.

Spende für die Museumsbahn

Auf folgende Konten können Sie Ihre Spende einzahlen:

KSK Wesermünde-Hadeln, BLZ 292 501 50, Konto 110 006 666
Volksbank Bremerhaven-Cuxland, BLZ 292 657 47, Konto 115 17 000

Aus unserem Fahrzeugarchiv

Schwerkleinwagen Klv 53-0261-7



Technische Daten:
Typ/Gattungsbezeichnung: Klv 53; Achsfolge/Antrieb: B-dm; Motor: Deutz A/F 4L 514; Länge über Puffer: 6970 mm; Dienstgewicht: 8,0 t; Leistung : 77 PS; Höchstgeschwindigkeit: 70 km/h.

Fahrzeuggeschichte:
Hersteller: Waggon-Union, Berlin; Fabriknummer: 16772; Baujahr: 1972.
Der Klv 53-261 wurde 1972 an die Deutsche Bundesbahn abgeliefert. Nach der Ausmusterung kam das Fahrzeug im Jahr 19?? zu den Osnabrücker Dampflokfreunden. Im März 2005 kam kam der Klv im Tausch gegen unseren Zwei-Wege-Bagger zur Museumsbahn Bremerhaven-Bremerhaven-Bederkesa. Das Fahrzeug befindet sich zur Zeit in der Aufarbeitung und wird nach der Hauptuntersuchung für Strecken- und leichte Transportarbeiten eingesetzt werden.
Schwerkleinwagen (SKL) / Klv (Kleinwagen mit Verbrennungsmotor), oft auch als Rottenkraftwagen bezeichnet, gehören zur Gruppe der Nebenfahrzeuge. Der Klv 53 ist das Nachfolgemodell zum Klv 51. Von dieser Baureihe befindet sich ebenfalls ein Fahrzeug im Bestand der Museumsbahn Bremerhaven-Bederkesa e.V. Unser Klv 53 ist mit einem hydraulischen Atlas-Kran ausgerüstet, der bis zu 3.000 kp heben kann. *(gw)*

LVM Versicherungen

Apel & Kopschik GbR

Mattenburger Str. 18
27624 Bad Bederkesa
Telefon 0 47 45/66 65

Museumsbahn und Moderne . . .





. . . schließen sich nicht gegenseitig aus. Das beweisen die neu in diesem Jahr auf den Bahnsteigen des Bremerhavener Hauptbahnhofs installierten Zugzielanzeiger. Unsere planmäßigen Züge zum Schaufenster Fischereihafen und nach Bad Bederkesa mit den Unterwegshalten sowie unsere Sonderzüge werden nun mustergültig angekündigt. Danke für die vorbildliche Kundeninformation.



Ein weiterer Dank geht an dieser Stelle an das Bahnhofspersonal in Bremerhaven. Unsere Züge werden hier auch über Lautsprecher freundlich und individuell angekündigt. In der heutigen Zeit ist das leider keine Selbstverständlichkeit mehr. *(pes)*



Der Vorsitzende Wilfried Habenicht verabschiedet die Mitarbeiter (v. links: Gerold Schäwel, Vladimir Gotfried, Valeri Samus, Norbert Laas) zum 31. August 2009, weil Arbeitsförderungsmaßnahmen ausgelaufen sind. Mit Fleiß und handwerklichem Geschick haben sie der Museumsbahn gute Dienste geleistet. Dafür an dieser Stelle ein herzliches Dankeschön.

Mit Grillparty bei Lokführer und Zugbegleiter bedankt

Ordentlich zu tun hatten der Lokführer und der Zugbegleiter der Museumsbahn: über 60 Fahrräder mussten eingeladen werden. Als die Radler in Beers einstiegen, hatten sie bereits eine lange Tour hinter sich. Der Ausflug des Turnvereins Langen führte in diesem Jahr nach Bad Bederkesa. Durch die Feldmark waren die Mitglieder und Gäste zur Mühle von Beers gefahren und hatten dort eine Kaffeepause eingelegt. Bei ihrer Rückfahrt mit der Museumsbahn bedankten sich die Ausflügler beim Zugpersonal auf besondere Weise. Für die Hilfe beim Ein- und Ausladen spendierten die Radler ihnen eine Grillparty am Bahnhof Langen. Den verlängerten Stopp, der dafür eingelegt wurde, nahmen die anderen Fahrgäste mit Humor. (Ouelle: NZ)



VORANKÜNDIGUNG!



ANMELDUNG BITTE BIS ZUM 30. NOVEMBER 2009 UNTER TEL. (0 47 45) 71 69

Museumsbahn Bremerhaven-Bederkesa e. V.

Vorstand:

- Wilfried Habenicht (Vorsitzender)	0 47 45-75 57
- Paul-Eugen Schumann (Stellv. Vorsitzender)	01 63-1 49 81 09
- Konrad Keim (Stellv. Vorsitzender, zugl. Vertreter der Gemeinde Drangstedt)	0 47 04-7 19
- Günter Waßmann (Kassenführer)	04 71-29 19 56
- Rolf Lenk (Schriftführer)	0 47 45-63 89
- Gabi Kasten (Vertreterin des Landkreises Cuxhaven)	0 47 21-66 24 43

Beirat: BSW-Gruppe „ Das Stellwerk", Bremerhaven

Geschäftsstelle: Katrin Schneider, Günter Ehlers
Bahnhofstraße 18
27624 Bad Bederkesa
Telefon 0 47 45-71 69, Fax 0 47 45-93 13 87

Internet: www.museumsbahn-bremerhaven-bederkesa.de
E-mail: Info@museumsbahn-bremerhaven-bederkesa.de

Betriebsleitung: EBL	Dipl.-Ing. Harald Uhle	01 79-1 37 83 21
stellv. EBL	Dipl.-Ing. Jürgen Gerdts	01 51-55 11 80 80

Örtlicher Betriebsleiter:	Günter Niber	04 71-6 56 38
	Horst Kühne	04 71-50 31 44

Bankverbindungen:
- KSK Wesermünde-Hadeln, BLZ 292 501 50, Konto 110 006 666 und 110 007 336 (Spendenkonto)
- Volksbank eG Bremerhaven-Cuxland, BLZ 292 657 47, Konto 11 417 000

Mitgliedsbeträge jährlich:
Einzelpersonen 41,–, Familien 56,– Firmen, Vereine, öffentliche Träger o. ä. 61,–.

Impressum:
Die „Mitteilungen der Museumsbahn Bremerhaven-Bederkesa e. V. werden herausgegeben vom Vorstand der Museumsbahn.
Redaktionsteam: Jörg Eisenbach (je), Wilfried Habenicht (wh), Rolf Lenk (rl), Paul-Eugen Schumann (pes), Günter Waßmann (gw).
Die „Mitteilungen" erscheinen 4mal jährlich. Der Bezugspreis ist im Mitgliedsbeitrag enthalten.
Alle in diesem Heft veröffentlichten Beiträge oder Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen ohne die schriftliche Zustimmung des Herausgebers nicht kommerziell verwertet werden. Fotokopien für den persönlichen, nichtgewerblichen Gebrauch können von einzelnen Beiträgen oder Teilen daraus als Einzelkopien hergestellt werden. Mit Namen versehene Beiträge geben die Meinung der Verfasser und nicht unbedingt die der Redaktion wieder. Eine Haftung für unverlangt eingesandte Manuskripte kann nicht übernommen werden. Anfragen und Beiträge an das Redaktionsteam (Geschäftsstelle der Museumsbahn).


Handelspark 17/19
Tel. 04745-949020
Öffnungszeiten:
Mo. - Sa. 08:00 - 20:00 Uhr
Frische
jeden Tag
Bad Bederkesa
aktiv
DISCOUNT

Garantiert KSK.

Nehmen Sie uns beim Wort.



Kreissparkasse
Wesermünde-Hadeln

Sie wünschen sich einen zuverlässigen Partner, der Sie in allen finanziellen Fragen kompetent unterstützt? Sozusagen einen Partner fürs Leben? Der idealerweise immer persönlich für Sie da ist und Ihnen stets unkompliziert zur Seite steht? Dann haben Sie diesen mit der KSK gefunden. Denn genau das garantieren wir Ihnen mit unserem KSK-Qualitätssiegel. Garantiert KSK. Nehmen Sie uns beim Wort.